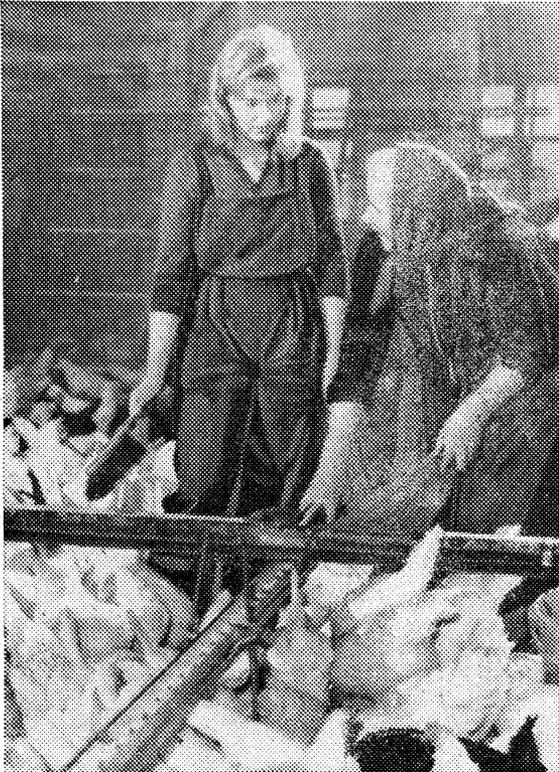


haben die Genossen der LPG Weißandt-Gölzau berücksichtigt. Sie sagen: Wenn wir nur immer Arbeit, Verantwortung und Bewußtsein verlangen, werden wir bald festfahren. Es ist nun einmal ein Vorrecht der Jugend, fröhlich und ausgelassen zu sein. Dieses Recht werden



Die Jugend ist bereit, von den Älteren zu lernen. Unser Bild zeigt Heidi Löwenhagen aus Lübbersdorf, Kreis Friedland, wie sie sich von einer älteren Kollegin in Rothemühl, Kreis Strasburg, die Praxis der Intensivgeflügelhaltung erklären läßt

wir ihr nicht beschränken, im Gegenteil, wir werden es fördern und mit der Entwicklung eines regen, geistigen Lebens verbinden. Das erfolgt nicht isoliert nur in der LPG, sondern mit allen Jugendlichen des Ortes. Sie sollen sich in ihrem Dorf wohl fühlen.

Deshalb hat sich die Parteileitung mit der Ständigen Kommission für Jugend

und Erziehung beim Rat der Gemeinde beraten, wie die Forderungen des Kom-muniqués des Politbüros verwirklicht werden können. Es sind solche Maßnahmen festgelegt, wie z. B. die Durchführung von Jugendforen und Vorträgen, wo mit den Jugendlichen über alle sie interessierenden Fragen, die sich aus unserem sozialistischen Aufbau und der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus in Deutschland ergeben, gesprochen wird. Aber auch über die sogenannte westliche Lebensweise, die nur dem einen Ziel dient, die Jugend zu verrohen, sie gegen alles Gute und Schöne abzustumpfen und sie reif für einen neuen Krieg zu machen, wird gesprochen. Dabei wird auch auf das Abhören des Senders Luxemburg oder des RIAS und anderer eingegangen und der Jugend gezeigt, in welchem Auftrage und mit welchem Ziel diese Rundfunksender wirken. Des weiteren sind Buchbesprechungen, Sport- und Spielstunden, Zirkeltätigkeit, gemeinsame Fernsehsendungen, Tanzveranstaltungen usw. vorgesehen. Bei allen diesen Veranstaltungen sollen die Fragen der Jugendlichen so behandelt werden, daß nicht über ihre Köpfe hinweggeredet wird, sondern der Verstand und die Herzen angesprochen werden. Ziel der Parteiorganisation ist es, daß dadurch den Jugendlichen keine Meinungen auf-diktirt werden, sondern sie sich mit Hilfe der älteren Generation zu der Erkenntnis durchringen, daß der Sozialismus eine gute Sache ist. Damit wird auch bei ihnen die innere Bereitschaft geweckt, für unsere Gesellschaft alle ihre jungen Kräfte und ihr ganzes Wissen zu geben.

Josef Marx

Sekretär für Agitation/Propaganda
Kreisleitung Köthen